ahmung eine noch complicirtere Ausführung erheischt als die vorerwähnte Gattung von Werthpapieren, in Folge dessen dieselben oft einen 6—8fachen Aufdruck (auf Vorder- und Rückseite) erhalten und zwar theils mittelst der Kupferdruckpresse, theils mittelst der Buchdruckpresse. Daß ungeachtet dieser „Massenproduction" auch der „Güte" der Leistungen dieser Firma kein Eintrag geschehen, dafür ist das beste Zeugniß wohl dadurch gegeben, daß von allen diesen vorerwähnten Erzeugnissen, einschließlich der Banknoten, Nachahmungen nicht vorgekommen sind, ein Umstand, der angesichts der zahlreichen Falsificate anderer Werthpapiere der Beachtung besonders werth erscheint. Die Unnachahmlichkeit eines Werthpapieres muß ja angesichts des Zweckes desselben bei der Beurtheilung dessen Güte stets in erster Reihe stehen. Gern geben wir auch unserer Freude Ausdruck, eine derartige Leistungsfähigkeit einer einheimischen Firma und solche Erfolge derselben in unserem Blatte verzeichnen zu dürfen.

— Im Interesse des Chorpersonals machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß heute Abend unser ausgezeichneter Gast, Frau Cornelia Meysenheim vom Münchner Hoftheater, zum Besten des Chorpensionsfonds in Gounod's „Faust" zum ersten Male die Partie der Margarethe singen wird.

— Heute, Freitag, gelangt mit Herrn Emil Thomas und Frau Betty Thomas-Damhofer im Carolatheater die lustige Posse von Mannstädt: „Luftschlösser" zur Aufführung, welche seinerzeit in Berlin nächst „So sind sie Alle" die meisten Wiederholungen erfahren und worin Herr Emil Thomas circa 400 Mal mit so außerordentlichem Erfolge aufgetreten ist, daß die von ihm in diesem Stücke geschaffene Figur des „Pinneberg" mit dem bekannten Satze: „Die Sache ist nämlich die" als typische Figur sogar in einem der ersten amerikanischen Witzblätter, dem „Newyorker Puck", aufgenommen wurde. Man kann daher wohl voraussetzen, daß „Luftschlösser" gleich „So sind sie Alle" einen großen Lacherfolg haben werden.

— Die heißen Tage üben in der Regel auf den Theaterbesuch zum Leidwesen der Directoren eine nachtheilige Wirkung aus; das Carolatheater indeß erfreut sich hierin einer Ausnahmestellung, da der Besuch der Gastvorstellungen mit Thomas-Damhofer, für welche bekanntlich gar kein Abonnement aufgenommen wurde, durchschnittlich ein vorzüglicher genannt werden muß. Es scheint hierbei von großem Einfluß zu sein, daß der Aufenthalt im Sommer im Carolatheater und seinen Nebenlocalitäten den Vorzug einer kühlen Temperatur besitzt. Besonders wirksam erweisen sich die oberhalb des Kronleuchterbodens angebrachten Ventilationsöffnungen, deren Wirkung noch unterstützt wird durch die verhältnißmäßig geringe Hitzeausströmung des Gases. Die Direction wird unausgesetzt bemüht bleiben, für eine möglichst kühle Temperatur im Hause Sorge zu tragen.

* Leipzig, 27. Mai. Die Anregungen, welche der Anwalt der deutschen Gewerkvereine, Dr. Max Hirsch, mit seinem Vortrage in der Centralhalle gegeben hat, werden anscheinend auf fruchtbaren Boden gefallen sein. Bereits ist bei den Vorstandsmitgliedern der Ortsvereine Leipzig und Lindenau eine Anzahl Anmeldungen neuer Mitglieder erfolgt und es werden demnächst, wie man uns mittheilt, Männer der verschiedensten Berufskreise zusammentreten, um der Angelegenheit weitere Folge zu geben und die Begründung neuer Gewerkvereine in unserer Stadt in die Hand zu nehmen. So ist unter Anderm die Errichtung eines Gewerkvereins für Kaufleute geplant, dem gewiß ein reiches Feld socialer Thätigkeit sich eröffnen dürfte. Die Heftigkeit, mit welcher die socialdemokratische Partei der Ausbreitung der Gewerkvereine entgegen zu treten sucht, kann denselben unter allen Umständen nur zur Empfehlung dienen.

— In der Ausstellungshalle auf dem Königsplatze herrscht gegenwärtig eine außerordentliche Thätigkeit, um dieselbe für das am nächsten Sonnabend-Abend stattfindende Monstre-Concert in den nöthigen Stand zu setzen. Die Ausstellungsgegenstände sind bereits fast sämmtlich entfernt und die Reinigung der Halle vorgenommen worden, worauf dann sofort die Aufstellung der Sitzplätze beginnt. Am gestrigen Tage wurde die Probe mit der elektrischen Beleuchtung vorgenommen, heute Abend halten die Gesangvereine ihre Generalprobe ab, worauf am Sonnabend Vormittag die Proben der Solisten und des Orchesters folgen. Der Billetverkauf geht, wie wir bestimmt erfahren, bereits sehr flott von Statten.

Die Gartenanlagen des Restaurants zum Baierischen Bahnhof, auf dessen prächtige Ausstattung der intelligente Wirth Herr Kauffmann in jedem Jahre eine außerordentliche Sorgfalt verwendet, prangen auch gegenwärtig wieder in vollem Schmucke und eine anerkennenswerthe neue Einrichtung ist diejenige, daß in dem Privatgarten des Herrn Kauffmann — ein wirklich idyllisches Plätzchen — für die hier durchreisenden hohen und höchsten Herrschaften während des kurzen Aufenthaltes auf dem Baierischen Bahnhofe ein recht angenehmer Erholungsort und eine Erfrischung während der Fahrt möglich gemacht worden ist. Für den heutigen Abend ist nun — wie sich auch aus dem Inserat in der gegenwärtigen Nummer ergiebt — das erste der in den Sommermonaten daselbst stattfindenden Militair-Concerte anberaumt worden, deren Ausführung wie in früheren Jahren die Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter der Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn Berndt übernommen hat. Diese Concerte erfreuten sich, wie ja das renommirte Etablissement überhaupt, bisher stets zahlreichen Besuches von Familien aus den angesehensten Gesellschaftskreisen der Stadt, und jedenfalls wird dieser Besuch auch heuer nicht fehlen; läßt es sich doch Herr Kauffmann ernstlich angelegen sein, durch treffliche Speisen und Getränke — baierische Biere von Erich und böhmisches Bier, sowie Riebeck'sches Lagerbier — für das Wohlbefinden der Gäste zu sorgen.

— Nachdem man die freundlichen Gartenanlagen des gern besuchten Restaurants „Zu den drei Lilien" in Reudnitz einer besonderen Verschönerung unterzogen hat, ist der Aufenthalt in denselben ein wirklich herrlicher geworden, und der starke Besuch, dessen sich genanntes Etablissement bisher erfreute, wird demselben auch fernerhin erhalten bleiben, um so mehr da nach einer kleinen Pause die sonntäglichen Concerte wieder stattfinden werden. Es sind bereits für eine Reihe von Sonntagen verschiedene tüchtige Militaircapellen engagirt. Das beliebte Musicorps des königl. sächs. II. Husaren-Regiments Kronprinz Friedrich Wilhelm wird am künftigen Sonntag das erste größere Gartenconcert daselbst veranstalten.

K.Wh. Leipzig, 27. Mai. Italienische Blätter (Diritto ꝛc.) sprechen von einem Römerzug deutscher Studenten, welcher in Mailand angemeldet sei. Es sind 200 junge Techniker und Mechaniker, welche auf einer Studien- oder Kunstreise (giro artistico) durch Italien begriffen und von Professoren begleitet sein sollen.

) Leipzig, 27. Mai. Gestern Nachmittag wurde auf dem Dresdener Bahnhofe ein mit dem Döbelner Personenzuge angekommener Reisender polizeilich verhaftet, als er eben aus dem Wagen ausgestiegen war und zwar in Folge eines Steckbriefes, den die königl. Staatsanwaltschaft zu Oschatz wegen Unterschlagung hinter ihm erlassen hatte. — In der Fricke'schen Schneidemühle am Rabensteinplatze, woselbst zur Zeit eine bauliche Veränderung vorgenommen wird, waren heute Nachmittag eine Anzahl Arbeiter damit beschäftigt, von der Maschine das große schwere Schwungrad zu entfernen. Man hatte den obern Theil abgeschraubt, als derselbe plötzlich wegen mangelnder Haltevorrichtungen ins Schwanken gerieth und zur Seite an die Wand fiel, wo gerade einer der Arbeiter in gleicher Höhe mit dem Kopfe stand. Der Unglückliche, Namens Ernst Burkhardt aus Neusellerhausen, verheirathet und 45 Jahre alt, wurde von der ganzen Wucht getroffen und durch Zerschmetterung des Kopfes sofort getödtet. — In der Ritterstraße machte zur selben Zeit ein dortiger Bewohner Anstalt, aus dem Fenster seiner Behausung zu springen, nachdem er zuvor schon die Absicht kund gegeben, sich im Schwanenteich zu ertränken. In beiden Fällen wurde er aber durch rechtzeitige Hülfeleistung von der Ausführung seiner unglückseligen Absicht zurückgehalten. Der Aermste war geisteskrank.

— Aus Stollberg wird unterm 24. Mai geschrieben: Zu der projectirten Gewerbe-Ausstellung haben sich bis jetzt 170 Aussteller angemeldet. Das neue Schulgebäude, dessen Räume für die Ausstellung bestimmt sind, ist beinahe fertig gestellt, so daß die Eröffnung jedenfalls am 13. Juni stattfinden kann. Besonders dankbar anzuerkennen ist das bereitwillige Entgegenkommen der Verwaltung des Leipziger Kunstgewerbemuseums, welche auf Ansuchen eine Anzahl von Gegenständen aus dem Gebiete der Kunstwirkerei und Weberei, des Spitzenklöppelns, der Holzschnitzerei, der Kunstschlosserei und Schmiederei zur Ausstellung überlassen und damit den Handwerkern treffliche Vorbilder vorführen wird.

— Auf der neuen Pirna-Berggieshübler Secundairbahn entgleiste am Dienstag in der Nähe von Rottwernsdorf eine Locomotive sammt Tender. Ein größeres Unglück wurde dadurch glücklicherweise nicht angerichtet.

— In der im flotten Betriebe stehenden Silberzeche „Zenith" in Oberschöna und zwar im Paul-Schachte, welcher zur rascheren Durchführung in verticaler Richtung durch Gesenk vom Tage nieder und durch Uebersichbrechen vom Stolln aus betrieben wurde, ist der Durchschlag zwischen diesen beiden Arbeitsorten erfolgt. Es herrscht im Kreise der Betheiligten große Freude darüber, daß die Betriebe einander gut treffen und somit die Ausführung wohlgelungen ist.

— Aus Plauen i. V. meldet der „Vogtländ. Anz.": Unsere Stadt wird bis auf Weiteres ohne Garnison bleiben. Der Herr Kriegsminister hat Herrn Bürgermeister Kuntze die Mittheilung gemacht, daß in der Garnisonsfrage bis jetzt noch keine Entscheidung getroffen, Plauen auch nicht als Garnisonsstadt in Aussicht genommen sei; es bieten sich hier verschiedene Schwierigkeiten, so namentlich in Anlegung der Schießstände, der Erbauung einer Caserne. Voraussichtlich würden die neuen Regimenter nach Leipzig und Zwickau zu liegen kommen.

— In Zelle ist dieser Tage ein Erzgebirgs-Zweigverein für das Auer-Thal gegründet worden. Demselben traten sofort 35 Mitglieder bei.

— Wie aus Crimmitschau gemeldet wird, ist in dort aus Amerika eingeführtem Speck durch Fleischbeschauer das Vorhandensein zahlreicher Trichinen bestätigt worden. Durch die von der Polizeibehörde getroffenen umfassenden Maßregeln ist nicht nur in einem dortigen Sparverein der noch vorhandene Vorrath ermittelt, sondern es wurden auch diejenigen Personen ausfindig gemacht, welche von genanntem Verein Speck entnommen hatten. Nach sorgfältiger Untersuchung ist der als trichinös befundene Speck vernichtet, der trichinenfreie dagegen den Eigenthümern zurückgegeben worden. Bei einem 14jährigen Mädchen, welches eine kleine Quantität des später zur Untersuchung gelangten Speckes genossen hatte, sind Symptome der Trichinose aufgetreten. Dieselben sind jedoch ohne weitere Folgen geblieben, da sofort ärztliche Hülfe in Anspruch genommen wurde.

† Dresden, 26. Mai. Der am nächsten Sonnabend stattfindende Bezirkstag der königl. Amtshauptmannschaft Dresden wird u. A. über eine Veränderung der Bezirksgrenzen zwischen den amtshauptmannschaftlichen Bezirken Dresden und Pirna, sowie über die Modalitäten und den Zeitpunct der Theilung der Amtshauptmannschaft Dresden Beschluß zu fassen haben. — Zu der übermorgen beginnenden fünften Dresdener Pferdeausstellung sind bis heute Abend bereits größere Transporte von Ausstellungs-Objecten aus Hamburg, Breslau, Braunschweig, Berlin, Leipzig, Görlitz, Jüterbogk, Baruth, Nauheim u. s. w. eingetroffen. Aus Hannover, Oldenburg, aus Oesterreich und Ungarn wird der Zuzug morgen erwartet. Die sächsische Zucht trifft morgen und übermorgen ein.

△ Arnstadt, 26. Mai. Bei der heutigen Reichstagswahl wurden in hiesiger Stadt im Ganzen 1155 Stimmen abgegeben, so daß etwa die Hälfte der Wahlberechtigten von ihrem Stimmrechte Gebrauch gemacht hat. Es fielen 618 Stimmen auf den Rechtsanwalt Lipke aus Berlin (nat.-lib.), 217 Stimmen auf den Domainenpachter Gremse in Schernberg (freiconservativ) und 319 Stimmen auf den socialdemokratischen Agitator Viereck aus Leipzig. In unserer Stadt ist somit der nationalliberale Bewerber mit absoluter Mehrheit gewählt worden. Die Wahlresultate aus den anderen Orten des Wahlkreises, insbesondere den ländlichen, stehen noch vollständig aus.

Aus dem Geschäftsverkehre.

! Seit dem vorigen Sommer hat sich in unserem Leipzig ein namentlich im Westen und Süden Deutschlands sowie in Frankreich allgemein bekanntes und hochgeschätztes Natur-Mineralwasser eingebürgert und ist seit dieser Zeit immer mehr in der Gunst auch des Leipziger Publicums gestiegen; wir meinen den fast in jedem besseren Local vertretenen **Schwalheimer Sauerbrunnen**, welcher um seiner anerkannten vorzüglichen Eigenschaften willen schon seit Jahrzehnten die Anerkennung und Begünstigung der medicinischen Welt gefunden hat. Nach Liebig, Mialhe, Henri, Chatin enthält das Schwalheimer Wasser Chlornatrium, Eisen und zweimal so viel Kohlensäure als nur irgend ein bekanntes Mineralwasser. Wir selbst haben, sagt Dr. Aubertin (im „Pays" vom 28. September 1861) vom Schwalheimer Wasser Gebrauch gemacht, wir haben es sehr oft und viel bei Magenleiden und Verdauungsstörungen angeordnet, und können es auf Grund reicher Erfahrungen den Gesunden als das angenehmste und wohlthuendste Getränk, den Kranken als das beste Verdauung fördernde, belebende und stärkende Mineralwasser empfehlen. Seine heilenden Eigenschaften stehen in keiner Beziehung hinter den der anerkanntesten Heilquellen zurück u. s. w. Wenn man zu diesen Empfehlungen von medicinischer Seite noch berücksichtigt, daß der Schwalheimer Sauerbrunnen in den meisten hiesigen Localen zu einem Preise verkauft wird, der den des künstlich fabricirten Selters- und Soda-Wassers durchaus nicht übersteigt, so glauben wir im Interesse des wassertrinkenden Publicums zu handeln, wenn wir dasselbe auf dieses vorzügliche Erfrischungsgetränk aufmerksam machen.

! Die anhaltende rauhe Unterbrechung des früh begonnenen Sommers mußte die allgemeine Aufmerksamkeit von den Bedürfnissen der heißen Jahreszeit ablenken. — Wir halten es deshalb für rathsam, noch einmal auf einen Artikel aufmerksam zu machen, der sehr geeignet ist, unsere Damen die große Sommerhitze leichter ertragen zu lassen. — Wir sprechen von dem **Pariser Sommer-Corset à la Sirène**, das die Firma **H. Zander**, Petersstraße Nr. 6 hier, eingeführt hat. — Dieses Corset — wie wir in unserem ersten Artikel erwähnten — aus einem feinen, leicht n Leinen-Gewebe hergestellt, ist von großer Dauerhaftigkeit und dabei von außerordentlich geringem Gewicht. Ein Vorzug, der unbedingte Anerkennung seitens der Damen findet. — Für die elegante und praktische Façon spricht schon die bereits früher hervorgehobene Thatsache, daß das Corset C. P. à la Sirène das einzige war, welches auf der Pariser Weltausstellung von 1878 die höchste Auszeichnung — die goldene Medaille — davontrug.

Landwirthschaftliches.

*— Vom russischen Getreidemarkt. Depeschen, welche in Berlin aus Rybinsk eingelaufen sind, enthalten die in Bezug auf das russische Getreidegeschäft interessante Meldung, daß an dem dortigen Platze momentan 500,000 Tschetwert Roggen aufgestapelt sind und daß die täglichen Zufuhren ganz außerordentlich große Mengen herabbringen; ein Zug von 83 Schiffen mit je 40,000 Tschetwert Getreide ist z. B. für diese Woche angekündigt. Die Ernte-Aussichten im südlichen Rußland sind, wie die Depeschen aus Rybinsk weiter constatiren, überaus günstig und haben namentlich in den letzten Tagen sehr gewonnen, weil in der ganzen Wolgagegend reichlich warmer Regen gefallen ist. — Diesen Depeschen-Nachrichten entgegen berichten die neuesten Zeitungen, daß die Ernteaussichten im Süden Rußlands sehr ungünstig sind. Die Wintersaat hat sehr viel gelitten und die Sommersaat wird auch bald verloren gehen, wenn kein Regenwetter eintritt. Außerdem droht dem Landwirthe noch eine andere Gefahr, der Getreidekäfer, welcher überall, hauptsächlich aber in der Nähe von Charkow, beim Pflügen des Bodens in sehr großen Mengen gefunden wird. Da die Wintervorräthe bereits verzehrt sind und an vielen Orten Nothstand herrscht, so ist die Stimmung der Bevölkerung sehr niedergeschlagen. — Somit scheint das Unglück einer schlechten Ernte auch in diesem Jahre den gesammten europäischen Osten zu bedrohen. — Es muß daher abgewartet werden, welche von diesen beiden Lesarten die richtige ist.

Telegraphische Depeschen.

München, 26. Mai. Die Königin von Griechenland ist, von Venedig kommend, heute Abend hier eingetroffen und nach Nürnberg weiter gereist, wo dieselbe übernachten wird.

Wien, 26. Mai. Eine kaiserliche Verordnung vom heutigen Tage beruft die Landtage zum 8. Juni ein.

Wien, 27. Mai. Das „Fremdenblatt" meldet, daß dem von der österreichisch-ungarischen Regierung der Pforte ertheilten Rathe, um Skutari einen Truppencordon zu ziehen, damit den um Tusi concentrirten Albanesen die Zufuhren abgeschnitten würden, sich die Regierungen von Deutschland und Rußland angeschlossen hätten. Aus Skutari wird dem Blatte gemeldet, daß daselbst 4 Tabors zuverlässiger türkischer Truppen eingetroffen seien, mit welchen eine Einschließung Skutaris ermöglicht werden könnte. Ob indeß die Zufuhr thatsächlich aufhören werde, hänge hauptsächlich von dem aufrichtigen Willen der türkischen Befehlshaber ab, den Befehlen aus Konstantinopel Folge zu leisten.

Rom, 26. Mai. Nachdem Farini die Annahme der Candidatur für die Präsidentschaft der Kammer verweigert hat, beschlossen 138 Deputirte der constitutionellen Partei Biancheri als Candidaten für die Präsidentschaft aufzustellen.

London, 27. Mai. Nach einer Meldung der „Daily News" aus Kabul, 26., ist Abdur Rhaman durch eine britische Commission die Emirwürde angeboten worden; Abdur Rhaman hat noch keine Antwort ertheilt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 27. Mai. Die „N. A. Z." veröffentlicht den Erlaß Hohenlohe's an Reuß vom 5. Mai, den niederschlagenden Eindruck von der Unfruchtbarkeit der Verhandlungen mit der Curie, wie solche aus dem Verhalten der Centrumspartei sich ergebe, constatirend. Dieselbe Zeitung veröffentlicht noch zwei Erlasse Bismarck's vom 14. und 21. Mai, welche betonen, daß der Widerstand gegen die Kirchengesetze aus den Kreisen des Klerus in den Vertretungskörper verpflanzt sei. Die Regierung werde ungeachtet des abgeschwächten Vertrauens, daß die Verhandlungen mit der Kurie zu einer Verständigung führen, aus Theilnahme für die verwaisten Gemeinden aus eigener Initiative den gesetzgebenden Factoren die bekannten Maßregeln vorschlagen. Es sei zu beklagen, daß der Papst die Ziele zu hoch spanne oder die Situation mißverstehe; man könne ein weiteres Entgegenkommen nicht üben.

Berlin, 27. Mai. Die Conservativen beschlossen in ihrer heutigen Fractionssitzung, für die Ueberweisung der Kirchenvorlage an eine Commission zu stimmen und die Vorlage im Ganzen unter der Voraussetzung zu befürworten, daß die Gültigkeitsdauer des Gesetzes zeitlich begrenzt werde. Die Freiconservativen wollen ebenfalls die Feststellung einer begrenzten Gültigkeitsdauer, außerdem mehrfache Modificationen einzelner Paragraphen. Die Nationalliberalen halten ihre Verhandlungen, welche heute bis spät Nachmittags dauerten, geheim.

Kassel, 27. Mai. Das Gesammtresultat der Wahl ist folgendes: Es erhielten Schwarzenberg 8170, Bähr 1860, Göbell 1550 und Frick 1545 Stimmen.

Sondershausen, 27. Mai. Es ist eine Stichwahl erforderlich zwischen Gremse (Reichspartei) und Lipke (nationalliberal), Ersterer erhielt 3409 und Letzterer 3241 Stimmen.

London, 27. Mai. Wie es heißt, werde bei dem Zusammentritt der Nachconferenz eine technische Commission zur Regulirung der griechischen Grenze in Aussicht genommen. Dieselbe werde auf Grund der gefaßten Beschlüsse an Ort und Stelle die Arbeiten vornehmen.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Instituts zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **27. Mai**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. i. 0G u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen . . .	756,4	still	bedeckt	+11,1
Kopenhagen . .	759,8	SSW leicht	wolkenl.	+18,8
Stockholm . .	759,6	SW mässig	wolkig	+17,2
Haparanda . .	756,6	S leicht	wolkenl.	+ 8,4
Petersburg . .	759,5	WNW leicht	wolkenl.	+ 9,1
Moskau	755,8	WNW leicht	wolkig	+ 9,4
Cork, Queenstown	758,9	NNW mässig	hlb. bed.	+11,1
Brest	759 0	W mässig	Dunst	+18,5
Helder	759 8	S leicht	hlb. bed.	+20,3
Sylt	758,3	still	heiter	+17,8
Hamburg . . .	760,4	schwach	wolkenl.	+24,4
Swinemünde .	762,7	SSE schwach	wolkenl.	+22,8
Neufahrwasser	765,8	S schwach	heiter	+23,0
Memel	765,9	SSE leicht	wolkig	+15,6
Paris	759,7	SSW mässig	wolkenl.	+20 0
Karlsruhe . . .	762 6	S leicht	wolkenl.	+21,2
Wiesbaden . .	763 7	ESE leicht	wolkenl.	+20,0
Kassel	762 5	still	wolkenl.	+21,2
München . . .	765,4	still	wolkenl.	+19,5
Zittau	—	SE mässig	wolkenl.	+15,0
Annaberg (6 h)	—	SE mässig	wolkenl.	+18,4
Dresden (6 h)	765,9	ESE still	wolkenl.	+19,2
Leipzig	763,9	SSE leicht	wolkenl.	+22,7
Berlin	763,9	SE still	wolkenl.	+21,0
Wien	766,6	S still	wolkenl.	+20,3
Breslau	768,0	SSF leicht	wolkenl.	+19,6
Nizza	—	NE still	Dunst	+19,2

Uebersicht der Witterung.

Unter Zunahme des Luftdrucks ist im Nordwesten wieder ruhige Witterung eingetreten. Ueber Central-Europa ist die Temperatur bedeutend gestiegen und herrscht andauernd trockenes, meist wolkenloses Wetter mit schwachen südlichen Winden. An der deutschen Küste liegt die Temperatur bis zu 11 Grad über der normalen

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Bei fallendem Barometer und vielfach lebhafter südlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland allgemein wolkenlos und ausserordentlich warm. Leipzig und Kassel + 31 Grad C. An der Westküste Englands dagegen unter dem Einflusse einer schwachen barometrischen Depression über der südlichen Nordsee, welche auch für Deutschland in nächster Zeit einen Witterungsumschlag veranlassen dürfte, kühl und regnerisch.

Witterungs-Aussicht

auf Freitag, 28. Mai.

Warmes, vielfach noch heiteres Wetter und fortbestehende Aussicht auf Gewitter.

SLUB
Wir führen Wissen.